

Pressemitteilung

Kaiserslautern, 15. Januar 2016

Geordneter Wechsel



Personelle Veränderungen im Vorstand der Kreissparkasse Kaiserslautern

Ende März geht der Vorsitzende des Vorstands der Kreissparkasse Kaiserslautern, Franz Link, in den Ruhestand. Den Vorsitz übernimmt zum 1. April sein bisheriger Vorstandskollege Rupert Schönmehl. Entsprechende Verträge haben beide mit dem Vorsitzenden des Verwaltungsrats der Kreissparkasse, Landrat Paul Junker, am Freitag, 15. Januar, unterzeichnet. Die Kreissparkasse wird künftig von Rupert Schönmehl als Vorsitzendem und Kai Landes als Mitglied des Vorstands geführt.

Damit werde „ein geordneter Wechsel aus einer Position der sicheren Stärke heraus“ eingeläutet, zitierte Junker aus der Sitzung des Verwaltungsrats der Kreissparkasse vom vergangenen Montag. Denn Schönmehl werde im September 2018 bei Erreichung der Altersgrenze ebenfalls in den Ruhestand gehen. Außerdem beschlossen hat der Verwaltungsrat, dann den Vorstand der Kreissparkasse mit zwei statt wie bisher mit drei Personen zu besetzen. Bis Sommer 2017 soll ein Nachfolger für den Vorstand gefunden sein, so Junker. Dies werde eine der Aufgaben des neukonstituierten „Ausschusses für Sonderfragen“ im Verwaltungsrat sein, der sich aus neun Mitgliedern der Verbandsversammlung zusammensetzt.

Mit Bravour habe Franz Link für die Kreissparkasse „aufregende und spannende Herausforderungen und Herkulesaufgaben vorbereitet und umgesetzt“, sagte Junker und umriss mit knappen Worten Links Wirken. In Links Amtszeit waren so beispielsweise die Währungsumstellung, der Sanierungsneubau der Hauptgeschäftsstelle, die Fusion mit der

Stadtsparkasse Landstuhl, die IT-Integration und die Umsetzung der immer umfangreicheren werdenden EU-Regularienvorgaben gefallen. Im Alter von 15 Jahren hatte Link seine Ausbildung in der Sparkassenorganisation begonnen, war 14 Jahre lang Vorstand der Kreissparkasse Birkenfeld und ist seit 2000 Vorstand der Kreissparkasse Kaiserslautern und seit 2003 deren Vorsitzender.

Viele bewältigte Großaufgaben, denen die Kreissparkasse ausgesetzt war und ist, „tragen auch die Handschrift von Rupert Schönmehl“, sagte Junker weiter. Schönmehl begann 1968 seine Ausbildung bei der Kreissparkasse Kaiserslautern, wurde 1988 stellvertretendes Mitglied des Vorstands, wechselte 1999 als Vorstandsvorsitzender zur Stadtsparkasse Landstuhl und kam mit der Fusion der beiden Institute 2006, die er gemeinsam mit Link verantwortlich leitete, „zurück in die alte Heimat“, so Junker. Seit 2006 ist Schönmehl Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Kaiserslautern.

Die sechzehn Jahre seiner Tätigkeit bei der Kreissparkasse Kaiserslautern seien für ihn die „beruflich spannendste, herausforderndste und bewegteste Zeit“ gewesen, sagte Link. Es gehöre aber auch zum Standard im Geschäftsleben, dass man sich rechtzeitig mit der eigenen Nachfolge beschäftige, meinte Link. Dieser für Mitarbeiter und Kunden gleichermaßen wichtigen Frage „habe ich mich gestellt“, so Link. Er bedanke sich für die vertrauensvollen Gespräche, deren Ergebnis zeigte, „dass die Kreissparkasse in eine gute Zukunft geht“.

Mit seiner Amtsübernahme werde es keine völlig andere Geschäftspolitik als bisher geben, sagte Rupert Schönmehl. „Aber jeder Tag ändert die Welt und ändert auch uns“, meinte er. Die Kreissparkasse werde auch künftig ihren Kunden Respekt entgegenbringen und sie damit so betrachten, wie sie es verdienten. Schließlich „repräsentiert Geld viele Stunden, Tage, Wochen, Monate an Knochenarbeit“, so Schönmehl. Das von ihren Kunden durch Arbeit verdiente Geld sei eben etwas ganz Reales, ein Wertaufbewahrungsmittel.